

Unsinniger Ausbau der idyllischen B51

Zum Artikel „Verfügung aus dem Ministerium“, Kreis & Region, 5. März.

Ich kann über solch eine Verschwendung von Geldern nur den Kopf schütteln. Was soll das bringen? Sicherlich etwas für die Fahrer, die in selbstmörderischer Absicht und unter Gefährdung der anderen Verkehrsteilnehmer bereits seit einigen Jahren Überholmanöver starten, dass einem die Haare zu Berge stehen und ich jedes Mal heilfroh bin, unbeschadet aus solchen Situationen rausgekommen zu sein. Da wird auf Teufel komm raus überholt, obwohl die Fahrer nicht den Gegenverkehr einsehen können – natürlich auch bei durchgezogener Linie.

Die sehr schweren Unfälle, die dadurch folgen, werden sicherlich nicht durch den Ausbau auf 2 plus 1 entfallen, im Gegenteil – der sogenannte Überholdruck wird in den Abschnitten verstärkt. Außerdem ist die Strecke von Fahrenhorst via Bassum eine wunderschöne Landschaft. Überall wird versucht, die Umwelt zu verbessern, aber in diesem Fall soll das Gegenteil geschehen.

Ich fahre diese Strecke sehr oft und stelle fest, dass man auch nur etwa 20 bis 25 Minuten bis Bassum braucht, wenn man hinter einem Lkw bleibt, der 70 km/h fährt.

Mir ist es total schleierhaft, wer dieses Thema wieder aufrollt, was ja eigentlich zur Zufriedenheit der meisten Menschen beendet war. Das waren ohne Zweifel Schreibtischtäter, die nicht in der aktuellen Welt leben. Ich bin da total bei unserem Bürgermeister Stephan Korte.

Ich hoffe wirklich, dass der unsinnige Ausbau der idyllischen B51 nicht umgesetzt wird und denke dabei an die sicher langen Baumaßnahmen mit noch längeren Staus.

Annelore Dierks